Innovation durch strategische Investitionen

Interholco richtet Fokus auf keilgezinkte Kanthölzer, naturbelassene Terrassendielen und kammergetrocknetes Laubholz

Die in der Schweiz ansässige Interholco, ein international führendes Unternehmen für Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung, will neue Maßstäbe durch die Verbindung von technologischer Innovation und gezielten Investitionen setzen. In den vergangenen 18 Monaten investierte das Unternehmen 14,5 Mio. Euro in die Modernisierung von 32 000 m² Industrieanlagen in der Republik Kongo (Kongo-Brazzaville), um Produktionsprozesse und Kapazitäten auf internationales Niveau zu heben.

Im Werk in Ngombé, im Norden der Republik Kongo, können 250 000 Fm Rundholz pro Jahr be- und verarbeitet werden.

Diese Investition steht exemplarisch für das Bestreben des Unternehmens, die Wertschöpfungskette in der tropischen Forstwirtschaft neu zu denken: Auf der Basis eines selektiven Holzeinschlags in einem 1,16 Mio. ha großen, FSC-zertifizierten Naturwald erschließt das Unternehmen neues Potenzial für hochwertige Produkte aus Holz, vor allem für den europäischen Markt. Unterstützt durch erweiterte Infrastrukturen und auditierte Verfahren stellt Interholco damit ein Modell nachhaltiger Entwicklung in der industriellen Holzverarbeitung dar.

Interholco begann bereits 1962 mit der Holzverarbeitung in Afrika, und zwar mit einem klar industriellen Ansatz. Zum Einsatz kamen dabei Verfahren wie Schälen, Messern, Sägen, Hobeln und Keilzinkverbindungen.

In der Produktion wurden nun alte Bandsägen durch neue Maschinen ersetzt, die Schnittqualität und Präzision auf höchstem Niveau bieten, was zu einer höheren Materialausbeute und Produktivität führt. Weitere Investitionen wurden in Besäumanlagen getätigt, die eine Optimierung des Schnitts ermöglichen. Interholco hat auch in eine neue Produktionslinie für Blockware investiert, um vor allem die europäische Kundschaft vermehrt mit hochwertiger Blockware beliefern zu können.

Diese Investitionen sind Teil eines umfassenden Effizienzprogramms, mit dem das Unternehmen auf die global steigende Nachfrage und die zunehmenden Materialkosten reagiert. Insgesamt belief sich das Investitionsvolumen auf 14,5 Mio. Euro.

Die Verarbeitungskapazität im eigenen Werk in der Republik Kongo steigt dadurch auf über 250 000 Fm Rundholz pro Jahr. Mittlerweile stehen 26 Trockenkammern zur Verfügung. Diese nutzen moderne Steuerungstechnik, um Trocknungsqualität nach europäischen Qualitätsstandards sicherzustellen.

Flexible Produktion für maßgeschneiderte Lösungen

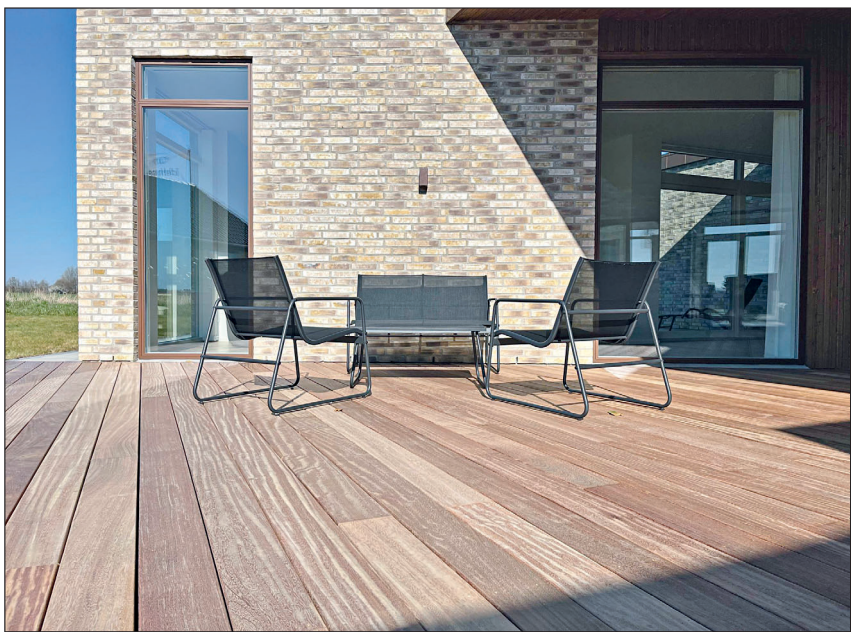
Kernstück der aktuellen Expansion ist eine neue, 9 000 m² große Produktionshalle für keilgezinkte und lamellierte Kanthölzer. Dieses Produkt hat Interholco seit über einem Jahrzehnt entwickelt. Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle steigt die Jahreskapazität auf 11 000 m³ Fertigware. Damit bedient das Unternehmen gezielt Architekten, Bauunternehmen und industrielle Schreinereien, Hersteller von Türen und Fensterrahmen, die nicht nur umweltzertifizierte Produkte suchen, sondern auch eine Zertifizierung des Klebe- und Produktionsprozesses. Aus diesem Grund sind die keilgezinkten und verleimten Produkte nach den Komo- und den CTB-LCA-Normen zertifiziert.

In Kombination mit neuer Maschinentechnik ermöglicht das Unternehmen die Belieferung spezialisierter Nischenmärkte ebenso wie die effiziente Produktion von Volumenartikeln, wie z. B. vierseitig profiliertes und getrocknetes Holz für Terrassen, aber auch getrocknetes Holz in fallenden Dimensionen, oder Holz für den Wasserbau (Bongossi).

Die insgesamt 26 Trockenkammern arbeiten mit unternehmenseigenen Trocknungsprotokollen für jede Holzart. Durch die präzise Steuerung von Feuchte- und Temperaturverläufen werden Spannungen im Holz minimiert.

In der Produktion wurden jetzt alte Bandsägen durch neue Maschinen ersetzt.

In die Produktion keilgezinkter und lamellierter Kanthölzer wurde investiert.



Die Holzart Tali, ein extrem dauerhaftes Holz, hat sich u. a. in Dänemark und den USA im Terrassenbau bewährt. Fotos: Interholco

Sortimentserweiterung: Neue Laubhölzer im Fokus

Die modernisierte Infrastruktur schafft Raum für die Verarbeitung bislang untergenutzter afrikanischer Holzarten. Dazu zählt etwa Tali – ein extrem dauerhaftes Holz, das sich u. a. in Dänemark und den USA im Terrassenbau bewährt hat. Als Alternative, die keine Cites-Einfuhrgenehmigung erfordert, erweitert Tali das Premium-Sortiment um eine ökologisch verantwortungsvolle Ergänzung zu etablierten Arten wie Bongossi und Badi (Dauerhaftigkeitsklasse 1-2 nach EN 350). Im Sinne eines ganzheitlich ökologischen Bauens stellt Interholco umfassende Umweltinformationen zu seinen Produkten bereit.

Die digitalen Datenblätter, die die Lebenszyklusanalyse (Ökobilanz) der Produkte beschreiben, enthalten detaillierte Informationen zu Nachhaltigkeit, Gesundheitsverträglichkeit und Ressourceneffizienz – gemäß der Norm NF EN 15804, einschließlich der französischen Ergänzung NF EN 15804/CN.

Mit diesen Informationen können Planer, Verarbeiter und Händler bei der Umsetzung anspruchsvoller Zertifizierungssysteme wie Breeam oder Leed unterstützt werden.

ESG-Transparenz als zentraler Unternehmenswert

Interholco zählt seit Jahren zu den Spitzenreitern im international anerkannten „Spott"-ESG-Ranking – unter mehr als 100 Unternehmen aus dem Bereich Tropenholz und Zellstoff (ESG: Environmental, Social and Corporate Governance, Kriterien und Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialfragen). Diese Bewertung unterstreicht den ESG-orientierten Unternehmensansatz: FSC- und PEFC-Zertifizierungen, entwaldungsfreie Lieferketten sowie langfristige Sozial- und Umweltprojekte im Kongobecken sind feste Bestandteile des Geschäftsmodells. Für europäische Abnehmer gewinnen diese Faktoren vor dem Hintergrund neuer, gesetzlicher EU-Anforderungen an Herstellungsprozesse und Lieferketten zunehmend an Bedeutung.

Das Holz stammt aus einem Naturwald, in dem durchschnittlich alle 30 Jahre 0,8 Bäume pro ha selektiv entnommen werden. Darüber hinaus betreibt Interholco soziale Infrastrukturen wie ein Gesundheitszentrum und eine Bibliothek, unterstützt lokale Schulen und gewährt seinen Mitarbeitenden faire Löhne, Krankenversicherung, bezahlten Urlaub und Wohnzuschüsse. Die Einhaltung dieser Standards wird jährlich durch externe Auditoren überprüft – u. a. anhand anonymer Mitarbeiter-Interviews. Alle ESG-Maßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2024 dokumentiert (nach GRI-Standard).

Ausblick: Industriekompetenz trifft Ressourcenschutz

Mit der 14,5-Mio.-Euro-Investition will Interholco das Potenzial der afrikanischen Forstwirtschaft in Einklang bringen mit europäischer Industriepräzision. Die Werke in der Republik Kongo verfügen nun über eine international wettbewerbsfähige Ausstattung in Bezug auf Kapazität und Zertifizierung. Der strategische Fokus auf keilgezinkte Kanthölzer, naturbelassene Terrassendielen und kammergetrocknetes Laubholz adressiert gezielt die wachsende Nachfrage nach dauerhaften, nachhaltigen Baustoffen.

Damit will sich Interholco als Komplettanbieter für den Holzfachhandel und die verarbeitende Industrie anbieten, und zwar mit den Werten Qualität, Compliance und Innovation.